

Frau Zaeri-Esfahani beschrieb an Hand von eigenen Erlebnissen und Beispielen aus der Flüchtlingshilfe, die Unterschiede zwischen der hiesigen Kultur und den Kulturen der Herkunftsländer. Viele Flüchtlinge kommen aus kollektivistischen Gesellschaften, da ist der Einzelne Teil einer Gemeinschaft, die von mehreren, geschlossenen Gruppen umgeben ist. Loyalität und Aufopferung gegenüber der eigenen Gruppe, soziale Kontrolle und starke Bindungen sind für das Zusammenleben in der Gemeinschaft bestimmend. Kritik wird indirekt geäußert, offene Kritik gilt als Respektlosigkeit. Die eigene Meinung zurück zu stellen und für Harmonie zu sorgen, gilt als ein Kennzeichen von Reife.

In Deutschland leben wir in einer Gesellschaft, in der das Individuum und seine Privatsphäre einen hohen Stellenwert besitzt. Ein Kennzeichen von Reife ist es eine eigene Meinung zu haben und sie ausdrücken zu können. Die individualistische Gesellschaft bietet dem Einzelnen viele Möglichkeiten - Freiheit und Selbstverwirklichung gehören dazu. Für kollektivistisch geprägte Menschen ist eine solche Gesellschaft mit ihren demokratischen Grundsätzen, ihren Gesetzen und Regelungen, die den Einzelnen und vielleicht auch sie selbst schützt, eine neue Erfahrung. Ein Verantwortungsgefühl gegenüber der Gesellschaft ist bei ihnen oft nicht vorhanden. Von Ehrenamtlichen wird dies oft als Unverschämtheit empfunden. In kollektivistischen Gesellschaften gibt es jedoch keine Zivilgesellschaft, für die das Individuum verantwortlich ist. Frau Zaeri-Esfahani beschrieb eindrücklich, wie die Flüchtlinge im Herkunftsland um alles kämpfen mussten und daher gelernt haben, Behörden zu misstrauen. Vertrauen und Verlässlichkeit müssten erst erlernt werden.

Die Machtdistanz als eine weitere Kulturdimension spielt in der ehrenamtlichen Zusammenarbeit mit Flüchtlingen eine große Rolle. In kollektivistischen Gesellschaften gibt es eine hohe Machtdistanz. Ungleichheit wird erwartet und erwünscht. Titel und Status sind wichtig. Macht wird gezeigt. In Deutschland dagegen zeigen sich Mächtige gerne als Mann von der Straße. Als Beispiel zeigte Mehrnusch Zaeri-Esfahani ein Foto von einer Putzaktion von Bürgermeistern in Karlsruhe, bei der diese in der Kleidung einer Putzkolonnen einen öffentlichen Platz von Müll reinigten. Im Iran würde eine solche Aktion Neuwahlen zur Folge haben, so die Referentin, da dies einen Autoritätsverlust zur Folge hätte.

Frau Zaeri-Esfahani stellte den Anwesenden nach ihren Ausführungen die Frage: „Was denkt ein Flüchtling aus einer kollektivistischen Gesellschaft über das deutsche Beratungssystem und über das ehrenamtliche Engagement, wo das Individuum im Blickfeld steht?“ Zu bedenken gab die Referentin, dass

die meisten Beratungs- und Hilfsangebote der deutschen Flüchtlingshilfe zur Selbsthilfe befähigen sollen. Die Hilfe im Rahmen dieser Angebote soll von den Flüchtlingen aktiv aufgesucht werden. Am Ende des Vortrags standen Fragen, die sich die ehrenamtlichen Helfer in der Zusammenarbeit mit Flüchtlingen immer wieder stellen müssten:

1. Erwarten wir von einem neu Eingewanderten mit polychronem Zeitverständnis, dass er sich ein monochrones Zeitverständnis aneignet und wenn ja, wie schnell?
2. Kann ein in einer kollektivistischen Gesellschaft geprägter Mensch eine individualistische Denkweise annehmen? Wie lange wird er dafür brauchen? Und kann er unser Angebot, das das Individuum im Blick hat, annehmen?
3. Welchen Status haben bürgerschaftlich Engagierte für einen Menschen, der aus einer Gesellschaft mit hoher Machtdistanz zu uns geflohen ist?

Frau Zaeri-Esfahani machte deutlich, dass das Ankommen und sich Vertraut machen mit einer fremden Kultur für Flüchtlinge ein länger dauernder Prozess ist. Eine Vielzahl von Angeboten und Aktivitäten seien gerade für die neu Angekommenen wenig sinnvoll. Viel wichtiger für sie sei es erst mal zur Ruhe zu kommen und sich zurecht zu finden. Den anwesenden ehrenamtlichen Helfern zeigte sich durch den Vortrag erneut, wie wichtig es ist, gute Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, damit Menschen zusammen kommen können und „wahre“ Integration stattfinden kann.

Wenn Sie **Interesse an einer Mitarbeit im AK Asyl** haben oder uns in anderer Form unterstützen wollen, melden Sie sich bei: Patrick Jutz, Telefon 07243 - 3508177 oder E-Mail ak@asylettlingen.de Hier können Sie mehr über unsere Aktivitäten erfahren: <http://www.asylettlingen.de>

STIMMENFANG „Integration ist...“

„Integration ist ein buntes Miteinander von Menschen aus allen Generationen, Kulturen und sozialen Schichten. Ihr höchstes Gut ist Bildung!“ (Birgit Danat, Bürgerin aus Gießen)

**ANSPRECHPARTNER
Integrationsbeauftragte
der Stadt Ettlingen**

Telefon: 07243 101-8371
E-Mail: hauptamt@ettlingen.de

Migrationsberatung der Caritas für zugewanderte EU-Bürger und Ausländer mit einem auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus

Telefon: 07243 515 0
Mail: info@caritas-ettlingen.de

AKTUELLES



Der Begegnungsladen

Angebote im Begegnungsladen

Beratung für Asylsuchende durch den Verein „Freunde für Fremde e.V.“

Jeden Montag und Freitag von 10.00-12.00 Uhr und von 14:30-17:30 Uhr, Ansprechpartner/in: Udo Dreutler, Kontakt: 07243 12866 (außerhalb der Sprechzeiten), E-Mail: kontakt@dreutler.de

Deutschkurs für Anfänger, Arbeitskreis Asyl Ettlingen

Jeden Montag von 10.00-11.30 Uhr, Ansprechpartner/in: Friederike Stertz, Kontakt: 07243/21122 oder 0172 9376525

Begegnungscafé des Arbeitskreises Asyl

Jeden Donnerstag von 16.00-19.00 Uhr, Ansprechpartner: Harald Gilcher, E-Mail: hgilcher@arcor.de

Hinweis in eigener Sache: die Angebote des Arbeitskreises Demenz werden in Absprache mit dem Arbeitskreis künftig gebündelt unter der Rubrik "Familie" abgedruckt, dort finden Sie auch die Veranstaltungen, die im K26 stattfinden.

Lokale Agenda

Agenda 21

Weltladen Ettlingen

Sitzmatten

Die Firma AKAR GmbH betreibt seit 1994 Fairen Handel mit Projekten aus Nepal. Dort können die Handwerkerinnen ihr traditionelles Handwerk mit neuen Ideen fortsetzen. Sie entwerfen eigene Designs, die sich wahrlich sehen lassen können.

Eine besonders interessante Produktpalette sind die verschiedenen Sitzmatten aus Filz.

Eigens für Kinder gibt es verschiedene Motive in ganz unterschiedlichen Formen und Farben, z.B. ein buntes rotes Auto oder einen hübschen Elefanten. Diese Sitzmatten sind ein ausgefallenes Mitbringsel für einen Kindergeburtstag.

Daneben gibt es auch runde Sitzkissen, die zum Teil gestreift sind, oder mit Motiven. Auch hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Als dritte Variante gibt es noch rechteckige Sitzmatten mit Schlaufen, diese eignen sich gut für einen Ausflug ins

Freie. Gerade im Frühling sind sie ein sehr praktisches Utensil, denn sie bieten Schutz und Wärme beispielsweise für eine zu kalte Bank. Auch diese Art von Matten wird in unterschiedlichen Farben angeboten, z.B. in gestreiften Rot- oder Blautönen. Besonders praktisch ist, dass man diese Matten einfach zusammenrollen kann. Am besten schauen Sie sich die ausgefallenen, aparten Produkte selbst an und besuchen uns im Weltladen.

Fair und umweltbewusst einkaufen im Weltladen Ettlingen, Fachgeschäft Fairer Handel, Leopoldstr. 20, geöffnet Montag bis Freitag 9.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.30 bis 13 Uhr, Tel. 94 55 94.
www.weltladen-ettlingen.de

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Ettlingen

Französisch-Deutsche Vorlesestunde

mit
Jean-Jacques und Heide Itasse

Samstag, 20. Februar 2015
10.30 - 11 Uhr

Für Kleine und Große

Keine Anmeldung erforderlich!

Stadtbibliothek Ettlingen

Treff am Samstag

Vorlesezeit: Geschichten lauschen
und kreativ sein

Samstag, 27. Februar 2016
10.30 - 12 Uhr

Mit Hannelore Westermann
Und Désirée Philipps

Für Kinder ab 4 Jahren
und ihre Eltern

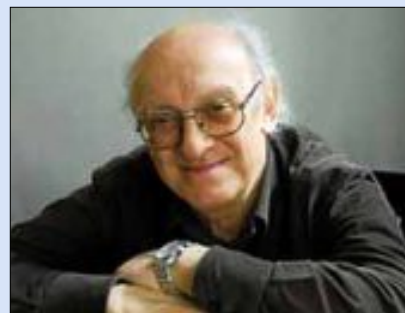
Keine Anmeldung erforderlich

Veranstaltungen für Erwachsene

27. Februar, 20 Uhr

**Krimilesung mit Petros Markaris
„Zurück auf Start“**

Der griechische Autor Petros Markaris liest in der Stadtbibliothek aus seinem neuen Kriminalroman „Zurück auf Start“. Kommissar Kostas Charitos ermittelt im Chaos der Stadt Athen, auch im neuen Fall geht es um die Folgen der Finanzkrise. Die international erfolgreichen Krimis sind immer auch Gesellschaftsromane, Markaris wirft einen kritischen Blick auf die aktuelle Situation seines Landes. Sein schrulliger Kommissar Charitos hat inzwischen Kultstatus wie seine bekanntesten Kollegen Wallander oder Brunetti.



Petros Markaris, geboren in Istanbul, studierte in Wien und Stuttgart und lebt heute in Athen. Mit dem Schreiben von Kriminalromanen begann er erst Mitte der neunziger Jahre. Er ist die griechische Stimme in der zeitgenössischen Literatur, seine Romane erscheinen in 13 Sprachen und sind international preisgekrönt. Er schreibt und liest in deutscher Sprache.

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Abraxas. Eintritt 10 €, Karten unter Tel. 07243/101-207 oder 31511
Dienstag, 8. März, 19 - 20.30 Uhr

So funktioniert's:

Rundgang durch die Stadtbibliothek
Eine Präsentation der vielfältigen Angebote durch Bibliotheksleiterin **Siglinde Taller** erwartet alle Interessierten. Wie benutze ich den Katalog der Bibliothek (auch von zuhause aus), wie finde ich gesuchte Literatur bzw. Medien?

Wie nutze ich die Onleihe (Ausleihe digitaler Medien)? Alle Teilnehmer dieser ca. 90-minütigen Führung erhalten einen Schnuppergutschein, um das vielfältige Medienangebot der Stadtbibliothek 4 Wochen lang kostenlos testen zu können.

Anmeldung erforderlich:
Tel. 07243/101207 oder
stadtbibliothek@ettlingen.de

Volkshochschule

VHS Aktuell

Arbeit und Beruf

Tabellenkalkulation Excel 2010 (B0751):
Für Teilnehmer ohne Excelkenntnisse. Samstags, 14 - 17 Uhr, 2 Termine am 27. Februar und 5. März.

Körper und Geist

Lesebrille oder Sehtraining (G0366):
Eine erprobte Alternative zur ersten Lesebrille ist das Seh- und Visualtraining. Bei beginnender oder auch bestehender Alterssichtigkeit bewirkt konstantes Training überraschende Veränderungen. Bitte Brillenpass mitbringen, falls vorhanden. Mittwochs, 10 - 11:30 Uhr, 5 Termine ab 24. Februar.

Meditation des Tanzes (G0529): Tanzen liegt in der Natur des Menschen. In den gemeinsamen Schrittfolgen wird die Gemeinsamkeit symbolisiert. In diesem Kurs wird nach klassischer, meditativer und folkloristischer Musik getanzt. Donnerstags, 18 - 19:30 Uhr, 5 Termine ab 25. Februar in der Kirchlichen Sozialstation Ettlingen.

Internationale Folkloretänze, Anfänger (G0533):

Tanzen fördert die körperliche und geistige Beweglichkeit und kann bis ins hohe Alter betrieben werden. Tänze aus verschiedenen Ländern werden vorgestellt und erlernt. Teilnehmer aller Altersgruppen, die Freude an der Bewegung, der Musik und dem Tanz haben, sind willkommen. Bitte Turn- oder Gymnastikschuhe mitbringen. Freitags, 18:30 - 20 Uhr, 12 Termine ab 26. Februar, Turnhalle der Wilhelm-Lorenz-Realschule.

Workshop: Yoga für Gelenke (G0445):

Dieser Workshop eignet sich als Einstieg zum Yoga bei gefühlter Unbeweglichkeit. Bitte mitbringen: Yogamatte, Decke, warme Socken, bequeme Kleidung und Getränk.

Sonntag, 13. März, 13 - 15:30 Uhr.

Kulturforum

Korbflechten (K0069): Lassen Sie sich unter Anleitung eines versierten Korbmachers in die Flechttechniken einweisen. Materialkosten werden - je nach Verbrauch - im Kurs erhoben (ca. 10,00 € pro Abend). Mittwochs, 19 - 21 Uhr, 5 Termine ab 24. Februar.

Late Night Töpfern: Freie Themenwahl!

Der Kursleiter zeigt unterschiedliche Aufbautechniken, das Arbeiten mit verschiedenfarbigen Tonerden sowie den fachgerechten Umgang mit Glasuren. Auch ohne künstlerische Vorkenntnisse werden Sie überrascht sein, wie Sie den Alltag weit hinter sich lassen. Materialkosten in Höhe von 4,00 € je kg Ton werden im Kurs erhoben.